Soldatenfriedhöfe

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

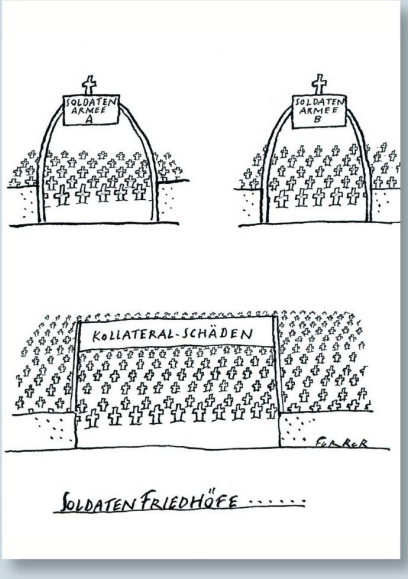
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

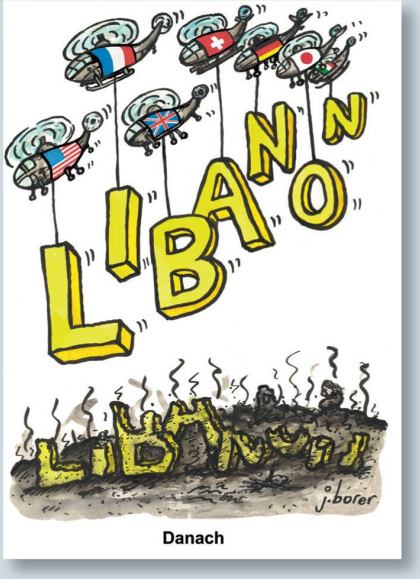
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Christof Sonderegger



Jürg Furrer



Johannes Borer

Danach

Dschihad light

Bleistifte können so grausam sein. Gott sei Dank haben wir Menschen keine solchen Konflikte.

Es war vor langer Zeit in der obersten Schublade eines Schreibtisches. Seit Generationen hatten dort Bleistifte und Radiergummis in friedlicher Eintracht zusammengelebt. Die Schubladen, in der die beiden Rassen lebten, bestanden jedoch aus drei verschieden grossen Fächern. Das grösste, mittlere Fach bewohnten die beiden gemeinsam. Es war ein Musterbeispiel multikulturellen Miteinanders. Doch irgendwann veränderte sich in der Sippe der Bleistifte alles.

Eines schicksalhaften Tages entschied eine unbeteiligte Kolonialmacht, welche hier nicht namentlich genannt werden will, das mittlere Fach alleine den Radiergummis zuzusprechen. Unter den Bleistiften führte das zu grossem Ungemach und nach einiger Zeit entbrannte ein Streit zwischen Radierern und Bleistiften, da die Bleistifte überzeugt waren, das Fach würde eigentlich ihnen zustehen. Im höllischen Aufwind dieses Zwists kam ein bösartiger Bleistift, der sich schlicht Stabilo H8 nannte, aus der anonymen Masse der Bleistifte empor, und begeisterte seine Mitschreibmaterialien mit flammenden Reden gegen das vermeintliche Joch der Radiergummis. Er riss bald die ganze Macht über die Stiftsippe an sich und machte sich den gesamten Staat untertan. Stabilo H8 war nämlich ein religiöser Eiferer und glaubte, Gesandter des Bleistiftgottes Cedrus zu sein, alle Radiergummis vernichten und Fach 3 zurückerobern zu müssen. Wer seinen Befehlen nicht gehorchte, dem drohte Stabilo H8 mit umgehender Verspitzlerung, und schon parierten sie alle. Bald übertrug sich Stabilo H8's Fanatismus auf die anderen Stifte und bei den Radiergummis bildete sich ihm ein mächtiger Gegenpol: Edding DR15, ein grosser, weisser Radierer mit blauer Plastikummantelung. Edding DR15 war mindestens ebenso besessen wie Stabilo H8 und peitschte seine Untergebenen Gummis zu immer neuen Gewalttaten an. So führte etwa der Gummi Rotring BB6 auf sein Kommando hin ein Selbstmordattentat gegen zwei Jungbleistifte aus, wohlwissentlich seine ganze Radiermasse dafür opfernd. Auch Abtrünnige wie der alte Eberhard Faber HB wurden von ihren fanatischen Genossen gnadenlos bestraft und verstümmelt. Ihnen wurde die Spitze abgebrochen oder bei lebendigem Leib die Holzummantelung von der Mine gerissen.

Als ob der Konflikt sich nicht schon genug zugespitzt hätte, begannen Stabilo H8 und Edding DR15 zu behaupten, diese Gewaltakte würden ihnen direkt vom Bleistiftgott Cedrus bzw. dem Gott der Radiergummis, Priestley, befohlen. Doch sie trieben es zu weit – als Edding DR15 versuchte, einen kurbelgetriebenen Bleistiftspitzer in die Schublade zu schmuggeln, wurde der Besitzer der Schublade auf die Scharmützel aufmerksam und entschloss sich kurzerhand, sämtliche Schreibmaterialien dem Abfalleimer zur zukünftigen Verwahrung zuzuführen. Ab diesem Tag benutzte er für Schreibarbeiten nur noch seinen Computer.

Mateo Hurtado

Vom Autor zuletzt erschienen: Mateo Hurtado und Christoph Hug: Reflexionen über den Konsum, das Ficken und die Apokalypse. 196 Seiten, ISBN 3-8334-4109-7. Informationen unter www.bumsmuse.ch.